

Merry Christmas

Teil 1 meiner "White Clown & Black Princess" Trilogie.

Von Raven1998

Kapitel 3: Auf der Flucht 1

Der Duft von Zimt und Äpfeln, brachte Allen dazu, die Augen aufzumachen. Er lag in seiner schäbigen Besenkammer. Die Sonne schien durch das, überraschend große, Fenster und malte ein hell leuchtendes Viereck auf den Zimmerboden. Aber er war nicht allein. Da lag noch jemand neben ihm im Bett und verteilte den Apfel - Zimt geruch im Raum. Rhode lag neben ihm. Sie hatte sich an ihn gedrückt und lag mit dem Kopf fasst auf seiner Schulter. Allen, dem gerade bewusst wurde wer neben ihm lag, schreckte hoch und stieß mit dem Kopf gegen ein Regal. Die Kante bohrte sich in seine Kopfhaut was in aufschreien lies. "Allen, ist alles in Ordnung," ertönte Linalis stimme von der anderen Seite der Tür, "Warte ich komme rein." "Nein, nein alles in Ordnung," brüllte Allen, sprang vom Bett und krachte mit dem Kopf voran auf dem Fußboden auf, was seinen Kopf richtig zum Bluten brachte. Reflexartig klemmte er einen Bessen hinter die Türklinke und sah zu wie Linali vergeblich daran zog. "Stehst du jeden Morgen so auf," fragte Rhode die sich inzwischen aufgesetzt hatte und Allen anschaute. "Du blutest übrigens." Mit diesen Worten deutete sie auf sein Gesicht an dem ein Rinnsal Blut herunter tropfte. Allen bemerkte das sie fast nichts an hatte, außer einem BH und etwas, was aussah wie Boxershorts, nur etwas knapper. Diese Klamotten gaben 90% ihres Körpers frei. Allen hatte so viel anstand auf die 10% prozent zu starren die verdeckt waren. "Was machst du hier?" fragte er sichtlich verwirrt. "Mir war langweilig," sagte sie und fing an däümchen zu drehen. "Also hab ich dich gesucht und in diesem billigen Gasthof gefunden. Als ich gesehen hab das du geschlafen hast, wollte ich wieder gehen, aber...," sie lief rot an und schaute verlegen auf den Boden. "Du hast so süß ausgesehn da hab ich mich an dich angekuschelt." Allen wollte ihr gerade erklären wie seltsam sich das anhörte aber dann drang Linalis stimme erneut in sein Ohr. "Allen? Warum antwortest du nicht? Warte ich komme rein!" Allen der immer noch nur mit Schlafhose auf dem Boden saß, bekam langsam Panik. Was würde passieren wenn Linali Rhode halbnackt in seinem Zimmer finden würde und vor allem: Was würde sie denken? Er machte das Fenster auf hob Rhode hoch und sprang mit den Worten: "Nims mir nicht übel, okay!" aus dem Fenster. Rhode die es genoss von Allen wie eine Braut getragen zu werden schlang ihre Arme um seinen Hals und lachte. Ihr schien das spaß zu machen. Sie waren nun im Hinterhof des Hauses. Dort standen viele Mülltonnen, Wagen, Fässer, Kisten und Miranda, die gerade in aller Ruhe eine Tasse Kaffee an der frischen Morgenluft genießen wollte. Sie schaute die beiden überrascht an. Ach was heist 'überrascht'. Sie hat geguckt wie Herbie, das Auto. Erst jetzt dachte Allen darüber nach wie es aussehen musste, wenn

ein Junge nur mit einer Hose bekleidet, einer blutenden Kopfwunde und einem halbnackten Mädchen auf den Armen aus dem zweiten Stock eines Hauses sprang. Er suchte verzweifelt nach einer Erklärung, aber ihm fiel nichts ein. "Guten Morgen Miranda," waren dann die einzigen Worte die er aus sich herausbekam. Das Mädchen das es sich auf seinen Armen gemütlich gemacht hatte lächelte sie an und winkte. "Hey Allen, wo bist du," hörte er Linalis Stimme aus seinem Zimmerfenster schallen. Ohne weiter auf sie zu achten, rannte Allen an Miranda vorbei und in die nächste Gasse. Erst nachdem er durch gefühlte hundert Seitenstraßen gerannt war blieb er stehen. "Ich wusste gar nicht das du so Sportlich bist," sagte Rhode und kicherte. Erst jetzt wurde Allen wieder bewusst dass sie immernoch in seinen Armen lag. Er lief rot an und lies Rhode runter. "Das war witzig. Aber wir sollten uns was zum anziehen suchen." Allen stimmte ihr zu. In Unterwäsche durch die Stadt zu laufen war nicht gerade eine gesittete Aktion. Aber was noch viel schlimmer war: Was würde passieren wenn jemand Rhodes Klamotten in seinem Zimmer finden würde? Für einen kurzen Moment fühlte er einen kalten Schauer über seinen Rücken kriechen, was von Rhode augenblicklich gestoppt wurde. "Lass uns einkaufen gehen," meinte die Noah lächelnd und zog den weißhaarigen Jungen hinter sich her. Erst jetzt bemerkte Allen wieder die eisige Kälte des Winters die durch die Straßen wehte. So schnell und unerkannt wie möglich rannten sie ins nächste Modegeschäft.

Einige Zeit später traten die beiden aus den Umkleidekabinen des Ladens und betrachten sich im Spiegel. Allen trug eine enge schwarze Hose und eine ebenso schwarze Winterjacke deren Kapuze mit Kunstfell vollgestopft war.* Rhode trug schwarz-weiß gestreifte Kniestrümpfe einen dunkelblauen Rock und ein weißes ärmelloses Hemd mit einer Krawatte. Auf ihrem Kopf thronte eine dieser französischen Künstlermützen und ihre Hände stecken in fingerfreien Handschuhen.* Beide trugen schwarz-weiße Chucks deren Preis auf ein Viertel runterreduziert wurde weil irgendjemand das Sternlogo von der Seite gekratzt hatte. Man konnte zwar keine Beschädigung erkennen, aber der Verkäufer meinte dass es den Wert der Schuhe 'massiv' verringern würde. Das waren die billigsten Klamotten die die Beiden finden konnten und tragen wollten. Die einzige billigere Option wurde schnell verworfen, da weder Rhode noch Allen sich dazu bereit erklärt hatten ein Regenbogenkleid mit weiß-rosa Blümchen zu tragen. Mittlerweile war es 9 Uhr. Sie wären schon viel früher fertig gewesen, wenn der Besitzer des Ladens keine Viertel Stunde gebraucht hätte um einen Verband für Allens Kopfwunde zu finden (+ die halbe Stunde die er damit verbracht hatte die beiden auszulachen als sie halbnackt in den Laden kamen). "Wird dir nicht kalt," fragte Allen das Noahmädchen das gerade eine zum Outfit passende Umhängetasche anprobierte. "Ne," sagte sie gelassen "Das geht schon." Mit diesen Worten ging sie Richtung Kasse. Erst jetzt wurde Allen klar das sie sich auch vorhin nicht über die Kälte beklagt hatte, als sie durch die Gassen rannten. Anscheinend war das Wärmeempfinden eines Noahs anders als das eines Menschen.